

18.05.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3303 vom 15. April 2015
der Abgeordneten Monika Pieper, Birgit Rydlewski, Michele Marsching PIRATEN
Drucksache 16/8390

Go Ahead - Welches Rollenbild vertritt das Ministerium für Schule und Weiterbildung?

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 3303 mit Schreiben vom 18. Mai 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerpräsidentin sowie allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Sowohl im Internet (<http://www.go-ahead-wettbewerb.de/>) als auch über eine Postkartenaktion wird zurzeit für den Schulwettbewerb „Go-Ahead – es ist dein Kopf 2015“ gemacht. Als mögliche Teilnehmer werden alle Schulklassen der 5. Jahrgangsstufe genannt.

Laut Homepage ist folgende Zielsetzung des Wettbewerbs genannt:

„Er dient der Prävention von Schulwegunfällen und motiviert Lehrer ebenso wie Schüler zu mehr Vorsicht im Straßenverkehr - auf spannende, interaktive und vor allem positive Weise!“

Des Weiteren findet sich ein Grußwort von Frau Ministerin Löhrmann auf der Seite, die für den Wettbewerb als Schirmherrin auftritt. Ebenso ist das Ministerium für Schule und Weiterbildung als Unterstützer des Wettbewerbs aufgeführt.

Zur Bewerbung des Schulwettbewerbs werden zurzeit Postkarten an Schulen verteilt. Unter der Überschrift „Das männliche Gehirn: wäre doch schade drum“ bzw. „Das weibliche Gehirn: wäre doch schade drum“ finden sich auf der Vorderseite der Karten stilisierte Darstellungen des menschlichen Gehirns. Die Karten, die sich auf das mutmaßlich weibliche Gehirn beziehen sind in rot/rosa gehalten, die Karten die sich auf das mutmaßlich männliche Gehirn beziehen, in blau/grün. Einzelne Areale innerhalb der vereinfacht dargestellten Gehirne sind unterschiedlich beschriftet:

Datum des Originals: 18.05.2015/Ausgegeben: 21.05.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Das „männliche Gehirn“ ist beschriftet mit den Begriffen 'Sex', 'Zocken', 'Fußball', 'Autos', 'Essen', 'Kumpels', 'abhängen'. Das „weibliche Gehirn“ mit den Begriffen 'Shoppen', 'Beauty & Styling', 'Facebook', 'BFF', 'Selfies', 'Tratschen', 'Sport'.

Als Agentur war, laut der ausliegenden Postkarten, die Deutsche Schulmarketing Agentur (DSA youngstar GmbH) verantwortlich.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Go Ahead-Wettbewerb wird in Nordrhein-Westfalen von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben und steht für eine nachhaltige Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung unterstützt diesen Wettbewerb, weil er das Ziel hat, dass alle Beteiligten sich mit dem wichtigen Thema der Verkehrssicherheit auseinandersetzen und damit zur Unfallvermeidung beitragen.

Aber weder finanziert die Landesregierung den Wettbewerb „Go Ahead“ noch die begleitende Postkarten-Kampagne, die Gegenstand dieser Kleinen Anfrage ist. Insofern war die Landesregierung zu keinem Zeitpunkt in die Entwicklung der Postkartenmotive eingebunden.

Motiv-Entwicklung und Verteilung der Postkarten wurden durch die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen veranlasst, die damit in der Zielgruppe Aufmerksamkeit für den Wettbewerb erzeugen wollte.

Unmittelbar nach Bekanntwerden von kritischen Blogbeiträgen auf Twitter zu dieser Postkarten-Kampagne und wenigen telefonischen Presseanfragen hat sich das Ministerium für Schule und Weiterbildung, das zu dem Zeitpunkt erstmals Kenntnis von den Motiven der verteilten Postkarten erhielt, dahingehend geäußert, dass es die Aktion für nicht geeignet hält.

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen hat sofort nach Bekanntwerden der Kritik auf Twitter die Karten-Kampagne gestoppt und die bereits verteilten und noch vorhandenen Karten in den betroffenen Schulen zurückgerufen.

- 1. *Wie steht die Landesregierung zum hier vermittelten Rollenbild (Farbgebung, Interessen), auch in Bezug auf die Aussage im Koalitionsvertrag „Unser Ziel einer geschlechtergerechten und diskriminierungsfreien Gesellschaft erreichen wir nur in enger Zusammenarbeit mit den Organisationen und Initiativen der Zivilgesellschaft.“?***
- 2. *Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund der Zielsetzung (Fahradhelme tragen) die geschlechtsspezifische Adressierung der Zielgruppe?***

Die Fragen 1 und 2 werden im Zusammenhang gemeinsam beantwortet. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat die Aktion für nicht gelungen erklärt. Zum selben Zeitpunkt wurde die Aktion von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen gestoppt.

- 3. *In welchem Umfang wurde der Wettbewerb durch Landesmittel finanziell unterstützt?***

Die Finanzierung des Wettbewerbs wird allein von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen getragen. Dies gilt auch für die Postkarten-Kampagne.

- 4. Bei welchen anderen Aktionen bzw. Werbekampagnen dieser Legislaturperiode, bei denen die Landesregierung, oder einer ihrer Minister*innen aufgetreten ist, war DSA Youngstar GmbH involviert?**

Die DSA Youngstar GmbH hat bisher keine Aktionen oder Werbekampagnen für die Landesregierung Nordrhein-Westfalen oder für einzelne Ressorts durchgeführt bzw. Aufträge hierfür erhalten.